

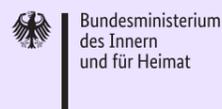
Städtebaulicher Rahmenplan Am Stern



Dokumentation der Auftaktwerkstatt zum
städtebaulichen Rahmenplan Am Stern

*Stadtteilstadt Am Stern
auf dem Johannes-Kepler-Platz
am 2. September 2023*

Auftraggeberin:



Landeshauptstadt
Potsdam



Beteiligte Büros:



Inhalt



- 1 Anlass
- 2 Erste Analyseergebnisse
- 3 Beteiligungsformate & Setting
- 4 Auswertung der Beteiligung
- 5 Fotodokumentation
- 6 Ausblick - Wie geht es weiter?

Auftraggeberin:



Landeshauptstadt
Potsdam



Beteiligte Büros:



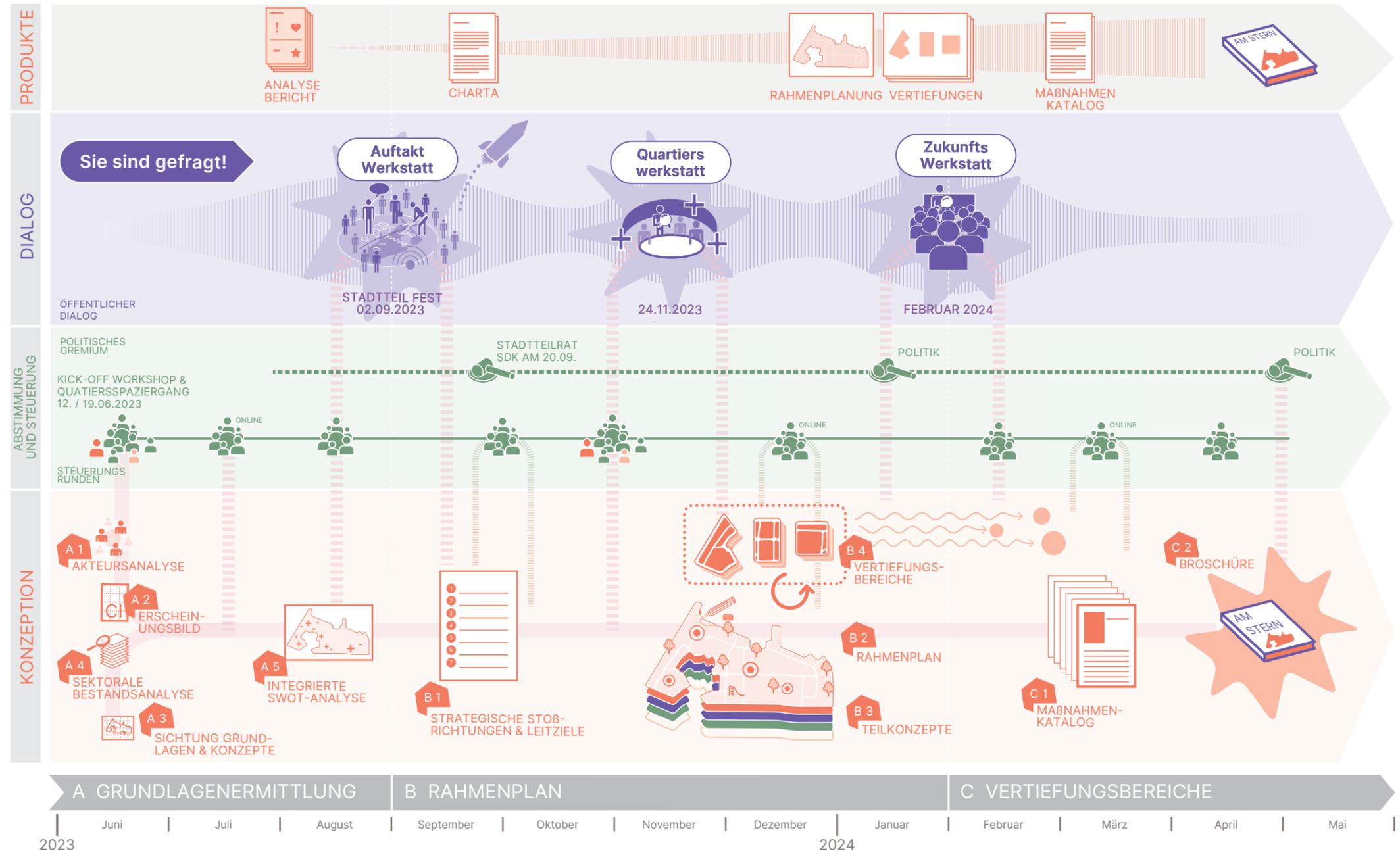
Anlass

Was machen wir hier?

Am Stern ist ein geschätzter Stadtteil im Südosten Potsdams. Wenn es um die zukünftige Entwicklung des Gebiets geht stellen sich jedoch viele Fragen, zum Beispiel:

- Was braucht es, damit sich Jung und Alt wohl fühlen?
- Wo kann neuer Wohnraum entstehen?
- Welche Nutzungen machen den Stadtteil lebendig?
- Wie soll mit Hitze und Starkregen umgegangen werden?
- Wie bewegt man sich zukünftig durch das Quartier?
- Welche Rolle spielen künftig die breiten Straßenräume?
- Wie kann der Stadtteil seine Identität bewahren und stärken?

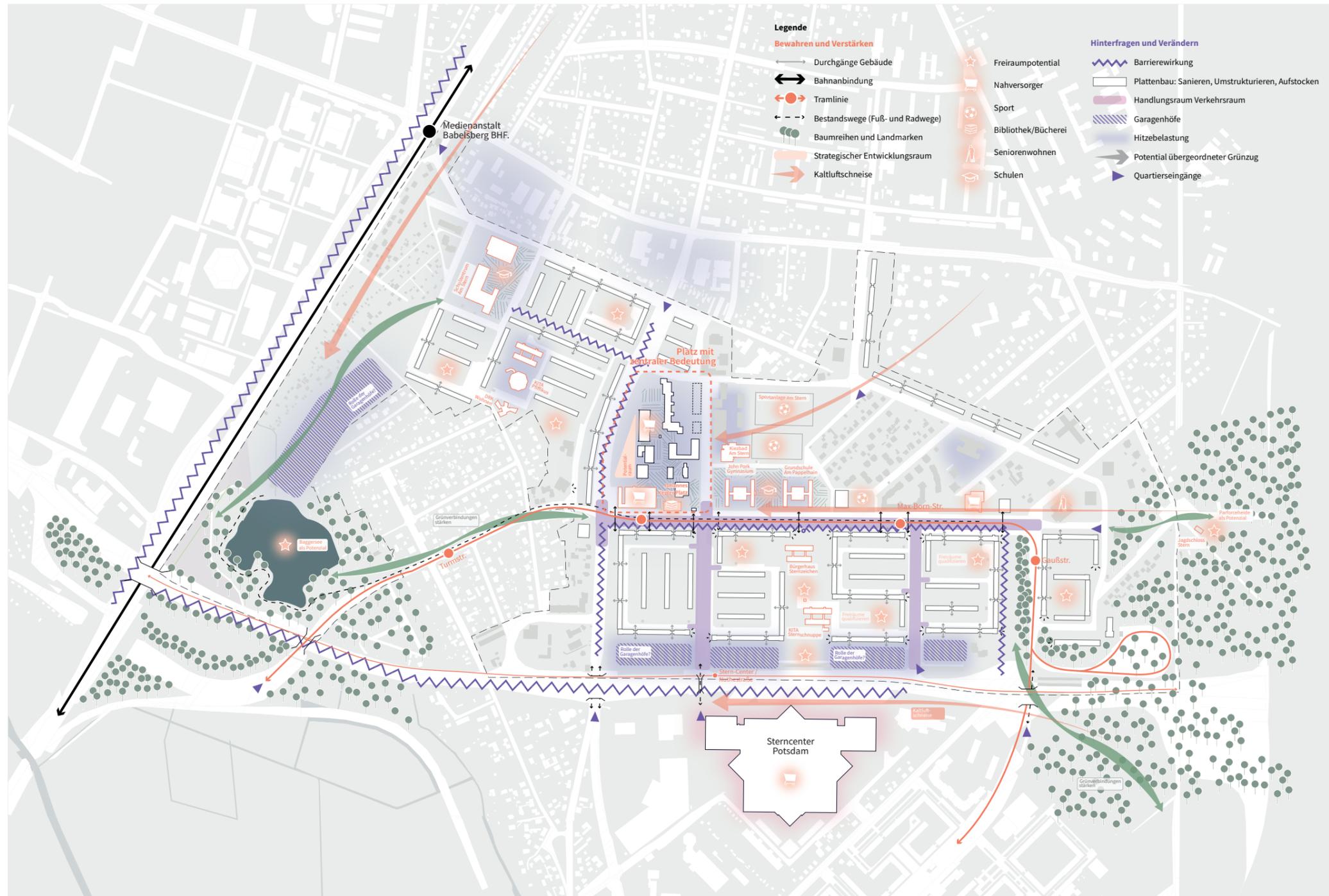
Um Antworten auf diese Fragen zu finden, wird innerhalb des nächsten Jahres ein städtebaulicher Rahmenplan entwickelt. Im Dialog mit lokalen Akteur:innen und Bewohner:innen, arbeitet ein Team von Planer:innen an einer Vision für die Zukunft des Stadtteils. Ein Rahmenplan verbindet die Ziele der Landeshauptstadt Potsdam mit den lokalen Bedürfnissen vor Ort und versucht eine Zukunftsvision für den Stern zu gestalten.



Prozessgestaltung Städtebauliche Rahmenplanung Am Stern

Erste Analyseergebnisse

Integrierte SWOT



Aus einer ersten fachlich thematischen Analysephase wurden im Vorfeld der Stadtteilwerkstatt Erkenntnisse in einer integrierten Karte verzahnt. Sie verdeutlicht die im Stadtteil zu bewahrenden Stärken, die zu nutzenden Chancen, die zu hinterfragenden Schwächen und die zu vermeidenden Risiken.

Der Stern hat einiges zu bieten: Das prägnanteste Grundmotiv, der aus mehreren Zeilen zusammengesetzte Block-Hof-Hybrid, zeichnet sich durch seine hohe Wohnqualität aus, während angrenzende Landschaftsräume und gemeinsame Innenhöfe eine hohe freiräumliche Qualität aufweisen. Mit Tram, Bus und Bahn sorgt der öffentliche Nahverkehr für eine gute Anbindung, aber auch das Fuß- und Radverkehrsnetz wird den Anforderungen gerecht.

Zugleich steht der Stadtteil vor Herausforderungen: Breite Straßen sind in Bezug zu ihrer Auslastung überdimensioniert und bilden innerhalb der Quartiere schwer zu überwindende Barrieren. Zudem fragen große versiegelte Flächen nach klimagerechten und attraktiven Perspektiven.

Die Integrierte Analyse Karte zeigt Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken im Stadtteil - Stand 02.09.2023

Quellen: Stadtkarte, Klimaanalysekarte 2022, FNP, INSEK 2035, Radverkehrskonzept 2017, Fussverkehrskonzept 2021 © Landeshauptstadt Potsdam

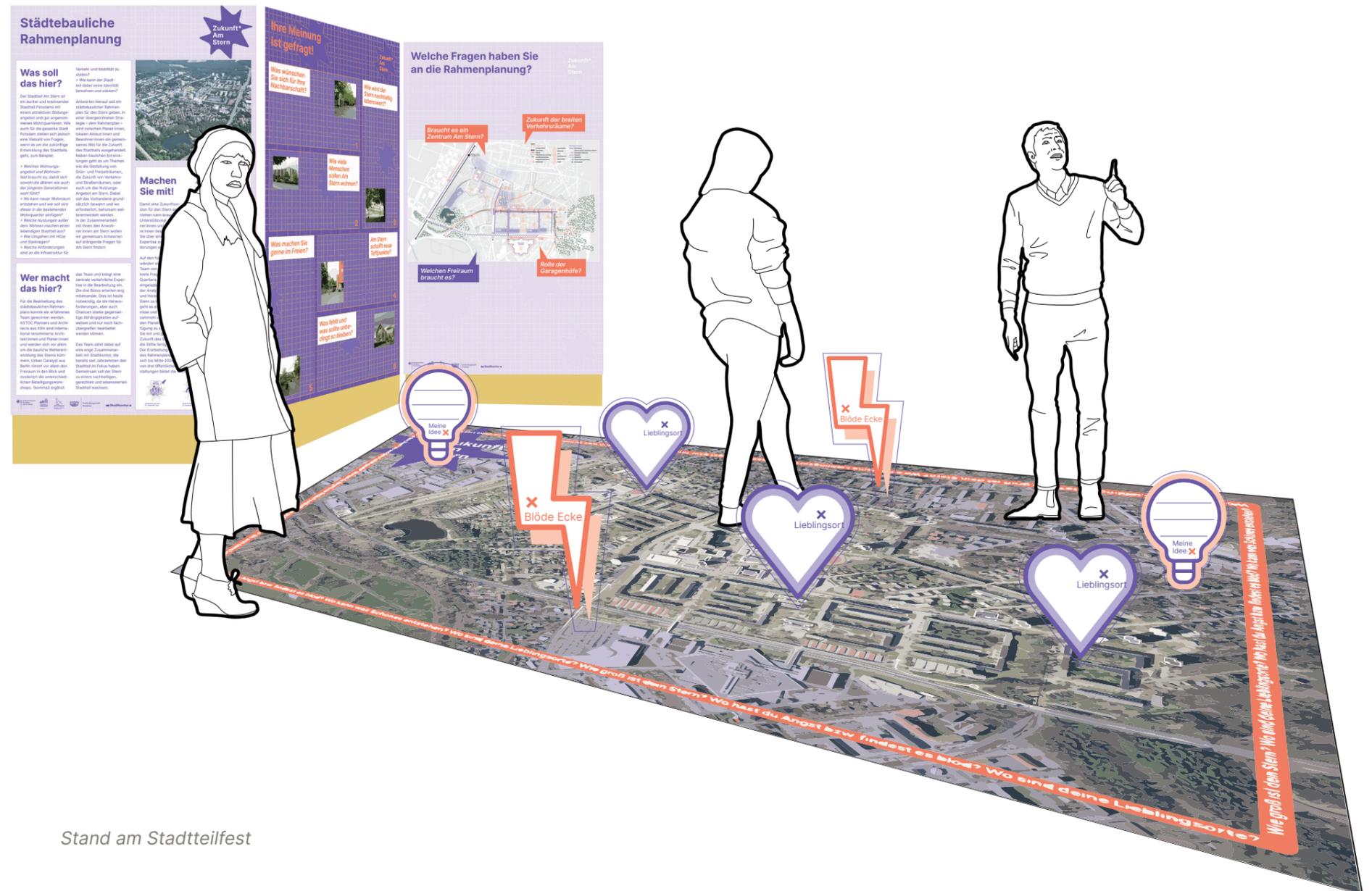
Setting

Stand am Stadtteilstern

Damit eine Zukunftsvision für den Stern entstehen kann braucht es die Unterstützung der Bevölkerung! Gemeinsam galt es Antworten darauf zu finden, wie der Stern auch zukünftig ein attraktiver Wohnort bleibt. Dazu lud das Team von Planer:innen, Stadtkontor und der Landeshauptstadt Potsdam die Bevölkerung am Stadtteilstern dazu ein zu diskutieren, sowie Vorschläge und Anregungen an den Stellwänden zu sammeln. Diese lebensweltliche Perspektive bildet einen wichtigen Grundstein für die weitere Planung.

Der Stand am Stadtteilstern wartete mit drei Partizipationsformaten auf:

- Ein begehbare Plan des Gebiets bot Raum für spielerische Interaktion. Gesammelt wurden Lieblingsorte, problematische Ecken und Ideen.
- Drei Stellwände informierten über den Rahmenplan und nahmen Fragen der Anwohner:innen auf.
- In Einzelgesprächen wurden zu sechs Fragen lokale Perspektiven gesammelt und auf einer Stellwand geclustert.



Stand am Stadtteilstern

Beteiligungsformate

Ihre Meinung ist gefragt!

Städtebauliche Rahmenplanung

Zukunft* Am Stern

Was machen wir hier?

Der Stadtteil Am Stern ist ein geschätzter und wachsender Stadtteil Potsdams. Wenn es um die zukünftige Entwicklung des Stadtteils geht, stellen sich jedoch viele Fragen, zum Beispiel:

- Was braucht es, damit sich Jung und Alt wohl fühlen?
- Wie kann neuer Wohnraum entstehen?
- Welche Nutzungen machen den Stadtteil lebendig?
- Wie soll mit Hitze und Starkregen umgegangen werden?
- Wie bewegt man sich zukünftig durch das Quartier?
- Welche Rolle spielen künftig die breiten Straßenräume?
- Wie kann der Stadtteil seine Identität bewahren und stärken?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, wird innerhalb des nächsten Jahres ein städtebaulicher Rahmenplan entwickelt. Im Dialog mit lokalen Akteur:innen und Bewohner:innen, arbeitet ein Team von Planer:innen an einer Vision für die Zukunft des Stadtteils. Ein Rahmenplan verbindet die Ziele der Landeshaushalts-Potsdam mit den lokalen Bedürfnissen vor Ort und versucht eine Zukunftsvision für den Stern zu gestalten. Als Navigationskompass soll er helfen, zukünftige Entwicklung gesamtlich zu betrachten und zu steuern.

Ihr Meinung ist gefragt!

Am 25. November 2023 findet eine weitere öffentliche Werkstatt zu „Strategischen Stadtentwicklungen & Leitwägen“ statt.

Im Februar 2024 werden in einer dritten Veranstaltung konkrete planerische Inhalte zur Diskussion gestellt und gemeinsam vertieft. Die Fertigstellung des Rahmenplans ist 2024 geplant.

Informationen zu Veranstaltungen und Neuigkeiten finden Sie unter: www.stern-potsdam.de/social-stadtneuerung/rahmenplan, in der Stadtteilbegehung SternDreiwitz, sowie unter www.buergerbeteiligung.potsdam.de. Wir freuen uns über Ihre Fragen und Anregungen.

Als erste von drei öffentlichen Veranstaltungen bildet die Werkstatt am Keplerplatz den Auftakt zur Beteiligung. Hier können Sie Ihre Sicht auf den Stern beibringen.

Bleiben und auf dem Laufenden bleiben!

→ Information
Hintergrund, Ablauf, Teilnahme

Ihre Meinung ist gefragt!

Zukunft* Am Stern

Was wünschen Sie sich für Ihre Nachbarschaft?

Wie wird der Stern nachhaltig lebenswert?

Welche zusätzlichen Wohnangebote braucht der Stern?

Was machen Sie gerne im Freien?

Braucht der Stern neue Treffpunkte?

Was fehlt und was sollte unbedingt so bleiben?

→ Lokale Perspektive
Partizipation in Einzelgesprächen

Welche Fragen haben Sie an die Rahmenplanung?

Zukunft* Am Stern

Wie soll sich der Kepler-Platz entwickeln?

Zukunft der breiten Verkehrsräume?

Welche Freiräume braucht es am Stern?

Rolle der Garagenhöfe?

→ Analytische Synthesekarte
Fragen der Anwohner:innen

Zukunft* Am Stern

Wie groß ist dein Stern? Wo sind deine Lieblingsorte? Wo sind problematische Ecken? Wo kann was Schönes entstehen? Wo sind deine Lieblingsorte? Wie groß ist dein Stern? Wo sind problematische Ecken? Wo kann was Schönes entstehen? Wo sind deine Lieblingsorte? Wie groß ist dein Stern? Wo sind problematische Ecken? Wo kann was Schönes entstehen? Wo sind deine Lieblingsorte?

→ Begehbbarer Plan
Spielerische Interaktion

Auswertung Ergebnisse Begehbbarer Plan

- Der **Johannes-Kepler-Platz** zieht im Alltag sehr viel Aufmerksamkeit auf sich, ist wichtiger Aufenthaltsort und Umstiegspunkt und zentral für die Versorgung der Nachbarschaft. **Räumliche Entwicklungspotentiale, funktionale Angebote und eine unzureichende Gestaltung des öffentlichen Raums treffen hier aufeinander. Gleichzeitig mangelt es an Angeboten.**
- Zum anderen wird der **Baggersee** mit seinen freiräumlichen Qualitäten und der guten Wasserqualität hervorgehoben. **Allerdings werden die Vermüllung, die fehlende Infrastruktur (Toiletten und Sitzmöglichkeiten) und die Übernutzung als Probleme benannt.**



Begehbbarer Plan, Quelle: Luftbild des Stadtteils Am Stern, © GeoBasis-DE/LGB (2023)

Johannes-Kepler-Platz

Ergebnisse Begehbbarer Plan

Ideen: 6 Glühbirnen

- „Mehr Grün im Öffentlichen Raum“
- „Keine Verdichtung am Keplerplatz möglich“
- „Sprungturm im Kiezbad“
- „Gaststätte zentral?“
- „Abends Tanz“
- „Gastronomie“
- „Gaststätte“

Lieblingsorte: 7 Herzen

- „Hier hat man Alles!“
- „Cafe“
- „Schwimmhalle“
- „Behutsamer Umgang mit der Nachkriegsmoderne“

Problematische Ecken: 8 Blitze

- „Fahrrad“
- „Vermüllte Ecke“
- „Müll“



Baggersee

Ergebnisse Begehbbarer Plan

Ideen: 7 Glühbirnen

- „Lärmschutzwand“
- „Bewirtschaftung am Baggersee und Klo“
- „Öffentliche Obst- /Gemüsegärten“
- „Bühne Amphitheater hier“
- „Große Müllcontainer“
- „50% /50% Bebauung & Sicherung der Garagen“
- „ 100 x Bänke tief einbetoniert, Müllcontainer“

Lieblingsorte: 6 Herzen

- keine Konkretisierungen

Problematische Ecken: 5 Blitze

- „Kleingartenanlage schließt Weg“
- „Müll und Grillen“



Auswertung

Fragen an die Rahmenplanung

- „Braucht man noch so breite Straßen?“
- „Wir brauchen Gaststätten & Treffpunkte!“
- „Wie bekommt man Nachverdichtung grüner hin?“
- „Wie bekommen wir die Müllbeseitigung besser in Griff?“
- „Radschnleweg Babelsber: Wie funktioniert die Anbindung?“
- „Warum Radweg auf der Straße? Alter Weg noch da. Neuendorfer Straße“
- „Linearer Park als grüne Verbindung? (Garagenhöfe/ Nuthestraße)“
- „Garagenhöfe sollen bleiben!“
- „Fläche bei Schulzentrum?“
- „Stand Sonderbauprogramm?“
- „Was passiert am Garagenstandort Schäferfeld?“
- „Brachfläche Jagdhausstraße / Großbeerenstraße?“

Welche Fragen haben Sie an die Rahmenplanung?

Zukunft*
Am
Stern

BRAUCHT MAN NOCH SO BREITE STRASSEN?

WIR BRAUCHEN GASTSTÄTTEN & TREFFPUNKTE!

WIE KOMMT MAN NACHVERDICHTUNG GRÜNER HIN?

WIE BEKOMMEN WIR DIE MÜLLBESEITIGUNG BESSER IN DEN GRIF?

Wie soll sich der Kepler-Platz entwickeln?

Radschnleweg im Babelsberg - wie funktioniert die Anbindung?

Zukunft der breiten Verkehrsräume?

Warum Radweg auf der Straße? Alter Weg noch da. Neuendorfer Straße

Linearer Park als grüne Verbindung? (Garagenhöfe/ Nuthestraße)

Garagenhöfe sollen bleiben!

Fläche bei Schulzentrum?

Stand Sonderbauprogramm?

Was passiert am Garagenstandort Schäferfeld?

Brachfläche Jagdhausstraße / Großbeerenstraße?

Welche Freiräume braucht es am Stern?

LINEARER PARK ALS GRÜNE VERBUNDUNG? + SPORT?

ROLLE DER GARAGENHÖFE?

GARAGEN HÖFE SOLLTEN BLEIBEN!

Fläche bei Schulzentrum? Stand Sonderbauprogramm? Was passiert am Garagenstandort Schäferfeld? Brachfläche Jagdhausstraße / Großbeerenstraße?

Meine Idee X

AUTOBAHN AUS BABELSBERG!

Legende

Behalten und Verstärken	Durchgänge Gebäude	Radschnleweg	Translinie	Bestandswege (Fuß- und Radweg)	Baumreihen und Landmarken	Strategischer Entwicklungsraum	Kaltluftschneise	Freiraumpotential	Nahversorger	Sport	Bibliothek/Bücherei	Seniorenwohnen	Schulen	Hinterfragen und Verändern	Barrierewirkung	Plattenbau: Sanieren, Umstrukturieren, Aufstocken	Handlungsraum Verkehrsraum	Garagenhöfe	Hilfsbebauung	Potential Übergeordneter Grünzug	Quartiersengänge
-------------------------	--------------------	--------------	------------	--------------------------------	---------------------------	--------------------------------	------------------	-------------------	--------------	-------	---------------------	----------------	---------	----------------------------	-----------------	---	----------------------------	-------------	---------------	----------------------------------	------------------

Auswertung Einzelgespräche

- Was machen Sie gerne im Freien?
- Wie wird der Stern nachhaltig lebenswert?

Was machen Sie gerne im Freien?

5. Sporten gehen auf ne Bank sitzen → mehr Bänke

5. SPAZIEREN DURCH GRÖßE QUANTEN

5. große Bänke im Wald

5. CAFE AN LÄPPLEN PLATZ (FRÜHER AM BÄGGENSEE)

5. WALD ANSTEU
• BÄGGENSEE
• NUR IM WILDE
• NICHT BESONDRE AN

5. Sporten in der Parkanlage
• Sporten, Radfahren
• in den

5. Ra einfach mal sitzen → Park/Bank

5. gärten von Mieten/wochenlos, mit Wellnesskur

5. Begrünten, Begrünen, Spielplätze dring, Schul

5. Anzeigefeld von Sportgebet in Freizeit
• mehr Gastronomie in Freizeit

5. KEIN VERHÄLTNIS QUATEPARKS
als LWPARK
LWPARK

Wie wird der Stern nachhaltig lebenswert?

5. mehr Grün

5. GEWÜG!
MEHR = WEINIGER
GÜLTIGKEIT
• NACH VERLUST DER SICHERHEIT
• MEHR WISSEN

5. GUTES ARZTE + ÖKOLOGIE

5. GUTE MISCHE VON DICHT UND LOSE

5. MEHR SOZIAL WOHNUMBEREICH

5. Treffpunkte Cafe / Imbiss / Grünflächen / Eis Laden

5. breite Radwege (ohne Bänke + Program)

5. Sauberkeit Wägen

5. BARriere-FREIE GEHWEGE

5. KARRIERE-FREIES WOHNEN + BALCON + FAHNRAD

5. KONTROLLE DURCH VERMIETER EIGENTUMER UM GEWISSE KONTAKT

5. intensive Pflege der Grünanlagen mehr süße Cafe's und kleine Restaurants Kitz cafe's

5. GUTE DURCH MISCHE GRÖßE AL + GRÖßE WOHNUNG

5. MEIN INFLUENZIERTE CAFES, RESTAURANT

5. nicht gegen wo es gibt
• es gibt viel Ort
• erzeugen

5. NACHHALTIGKEIT → STRASSWARTUNG + SAUBERE STATT NEU Bauen

5. der Natur genug Raum geben, Bäume erhalten

5. STRANGLER → NICHT ÜBERSCHNITTEN
• KEINE BEWAUNUNG 2. REHE

5. MEHR GRÜN + GRÜNER PARK STATT GARAGEN-HÖFE

5. mehr
- mehr Sauberkeit
- mehr Sicherheit
- mehr Marktstand
- mehr Kultur
- mehr Gastronomie (Cafes)

Auswertung Einzelgespräche

→ Braucht der Stern neue Treffpunkte?

Braucht der Stern neue Treffpunkte?

- 3-4 - 2000er Wölkchen Tauschen?
- Wohne für Alle Arbeit oft - Nah
- JA, MICH SOUBE LEUTE. HEUTE OFT AUF DER STRASSE
- Gastronomie, Clubs, Begegnungszentren ausbauen + erhalten Was schon da ist!
- Größe der Aufw. - Zeit
- Angelbot am Wochenende am Skizochen, günstige Räume kostenlose
- 4 GASTRONOMIE! (NICHT NUR KASSE) • GASTGEBER KESSEL NUTZEN → BALKONS
- Treffpunkt für Jugendliche (Club) mit Disco (59) Tischtennis zum miteinander quatschen kochen, backen
- Ja ↑ s.o. z.B. auch am Baggersee
- STEWIERER VON SOING GEWISST
- ja, für alle Altersklassen - Längere Öffnungszeiten in Steuerecken - mehr Gastronomie in Steuerecken
- Kaffeehaus • für Ältere Mittagessen im Skizochen gut
- MEIN GASTSTÄTTEN
- WELKUNFTIGE GASTSTÄTTE
- WAGNER WIR. • EVENTUELL GASTRONOMIE
- SENIOR TREFF GASTSTÄTTEN
- NEU SITZMOBILITÄT AKK. PLATZ
- ILW FREIWAU
- schöne kleine Beleg mit Sprache → beim Putzkauf → Frau mit → Besucher Baggersee

Synthese der Einzelgespräche

10 Thesen

Die sechs Fragen bildeten einen wichtigen Impuls für die Gespräche, wobei die **Antworten im folgenden zu zehn Thesen zusammengefasst** werden. Sie zeichnen ein Bild der aktuellen thematischen und lebensweltlichen Schwerpunkte im Stadtteil und werden in die weitere Bearbeitung intensiv einfließen. Es handelt sich hierbei um mehrfach **wiederholte Einzelperspektiven, welche sich zu einem Gesamtbild zusammenfügen.**

- Der **Johannes-Kepler-Platz bildet die Mitte des Stadtteil Am Stern** – der Rolle als zentraler Ort für Versorgung und Freizeit wird er dennoch nicht gerecht. Es fehlt an gut gestalteten Aufenthaltsmöglichkeiten, Gaststätten, ausreichender Begrünung und Verschattung durch Baumbestand.
- Bauliche Entwicklungen müssen mit Bedacht, Rücksicht und Sorgfalt entwickelt werden, um **widersprüchliche Interessenlagen und Ansprüche** zu berücksichtigen.
- Eine **größere Bandbreite an Wohnungsgrößen darf der Bezahlbarkeit** nicht im Wege stehen.
- Die **Angst vor Veränderung ist groß und bedarf vielfältiger Möglichkeiten zur Beteiligung** – sowohl bei der Rahmenplanung als auch bei der Umsetzung der daraus folgenden Projekte.
- Der Stern wurde nach dem **Bau als Wohnort gewählt** – heute ist die Bezahlbarkeit von großer Bedeutung.
- Beim **Baggersee braucht es eine Richtungsentscheidung** für die weitere Entwicklung.
- Die **Garagenhöfe bilden ein mittel- bis langfristiges Potential**, welches in Verbindung mit anderen Maßnahmen, wie zum Beispiel einer Parkgarage betrachtet werden muss.
- Um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken, braucht es **neue Treffpunkte für unterschiedlichste Personengruppen.**
- Durch die **Veränderungen der Bevölkerung (älter und jünger) am Stern entstehen neue Bedürfnisse** an die Gestaltung von Straßen, Plätzen und Grünräumen (z.B. Barrierefreiheit, Kinderspiel). Auch in der Versorgung mit sozialer Infrastruktur, der Erschließung von Wohnungen (z.B. Aufzüge) und der Konstellation von Wohngrundrissen (Größe, Raumaufteilung) entstehen neue Ansprüche.
- Die vielfältigen **Innenhöfe und ihre Qualitäten werden nicht als Teil des frei zugänglichen Netzes an Grünräumen** wahrgenommen.



Ausblick

Wie geht es weiter?

Ihr Meinung ist gefragt!

Damit eine Zukunftsvision für den Stern entstehen kann braucht es Ihre Unterstützung!

Als erste von drei öffentlichen Veranstaltungen bildete die Werkstatt am Keplerplatz den Auftakt zur Beteiligung. Hier können Sie Ihre Sicht auf den Stern beitragen. Am 24. November 2023 findet eine weitere öffentliche Werkstatt zu „Strategischen Stoßrichtungen & Leitzielen“ statt.

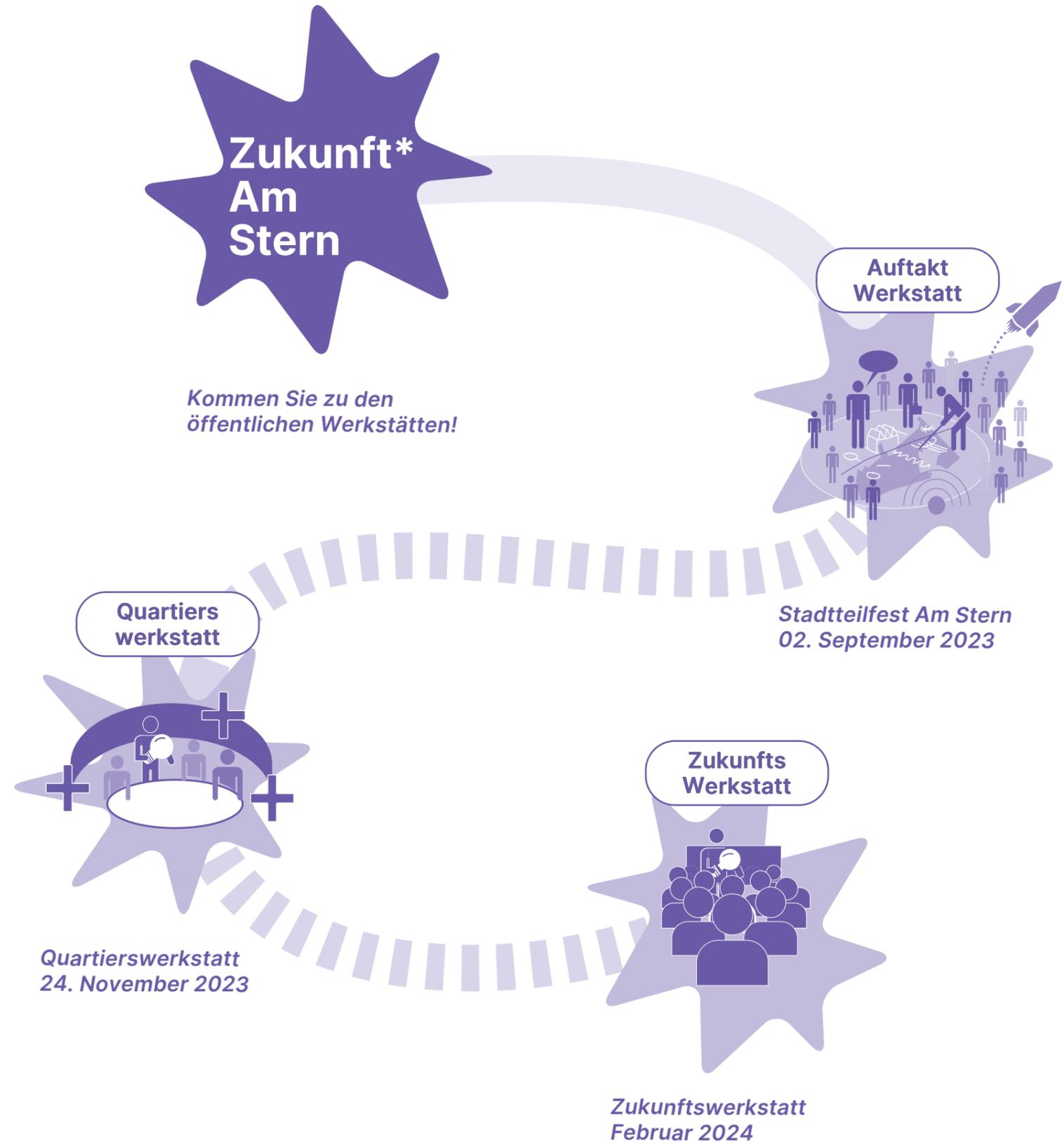
Im Februar 2024 werden in einer dritten Veranstaltung konkrete planerische Inhalte zur Diskussion gestellt und gemeinsam vertieft. Die Fertigstellung des Rahmenplans ist 2024 geplant.

Haben Sie Fragen oder Anregungen?

Dann schreiben Sie uns:
stern@stadtkontor.de

Informationen zu Veranstaltungen

und Neuigkeiten finden Sie unter:
www.stern-potsdam.de/Rahmenplan



Impressum

Stadtkontor und die Landeshauptstadt Potsdam, die bereits seit Jahrzehnten den Stadtteil im Fokus haben, bewahren beim Rahmenplan den Überblick. Architekt:innen, Landschafts- und Verkehrsplaner:innen dreier Büros bringen ihre Fachexpertise ein: ASTOC Planners und Architects, Urban Catalyst und 1komma2.

Dabei zählen sie auf eine enge Zusammenarbeit mit Ihnen, den Bürger:innen, der Zivilgesellschaft und den Wohnungsunternehmen. Gemeinsam soll der Stern zu einem nachhaltigen, gerechten und lebenswerten Stadtteil wachsen.



Auftraggeberin

Landeshauptstadt Potsdam
Geschäftsbereich Stadtentwicklung
Bauen, Wirtschaft und Umwelt
Fachbereich Stadtplanung
Bereich Stadtraum Süd-Ost
Friedrich-Ebert-Straße 79/81
14469 Potsdam

Projektsteuerung

Stadtkontor
Gesellschaft für behutsame
Stadtentwicklung mbH
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam

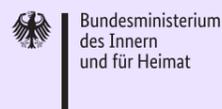
Auftragnehmerin

ASTOC Architects and Planners
Maria-Hilf-Straße 15
50677 Köln

Urban Catalyst GmbH
Glogauer Strasse 5
10999 Berlin

1komma2
Chodowieckistraße 20
10405 Berlin

Auftraggeberin:



Landeshauptstadt
Potsdam



Beteiligte Büros:

